Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 37 (1947)

Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht und Jahresrechnung 1946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht und Jahresrechnung 1946.

A. Allgemeiner Bericht.

Mitgliederbestand.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde zählte am Ende des Berichtsjahres 752 Mitglieder, gegenüber 740 im Vorjahre. Neu eingetreten sind 53 Mitglieder, ausgetreten 27, und durch Tod sind von uns geschieden 15 Mitglieder.

Wenn die Mitgliederzahl in erfreulicher Weise auch um 12 gestiegen ist. so ist das Ziel, das wir uns für das Jubiläumsjahr 1946 gesteckt hatten, nicht erreicht, nämlich den Mitgliederbestand auf 1000 zu erhöhen. Alle Mitglieder und besonders die kantonalen Vertrauensleute werden gebeten, ihre Werbung fortzusetzen, damit dieses Ziel erreicht werde. Immer wieder kann man die Feststellung machen, dass unsere Gesellschaft im Vergleich zu andern schweizerischen Institutionen wenig bekannt ist, und dass selbst Leute, die grosses volkskundliches Interesse haben, von ihrer Existenz nichts wissen oder ihr nicht angehören.

Vorstand und Ausschuss.

Im Laufe des Berichtsjahres erklärte Herr Prof. Dr. Felix Speiser, Basel, seinen Rücktritt aus dem Vorstand. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine Dienste als langjähriges Vorstandsmitglied und zeitweiliger Obmann bestens gedankt. Herr Adolf Vischer, Basel, der seit 1920 die Kasse in vorbildlicher Weise verwaltet hat, erklärte seinen Rücktritt als Seckelmeister, wird aber weiterhin im Vorstand verbleiben. Auch ihm seien seine grossen Verdienste um die Gesellschaft bestens verdankt. Herr Dr. Alfred Bühler, Basel, trat als Obmann nach dreijähriger fruchtbarer Tätigkeit zurück und wurde ersetzt durch Herrn Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf.

Neu in den Vorstand wurden gewählt die Herren Prof. Dr. Walter Henzen, Bern-Freiburg, Prof. Dr. Paul Zinsli, Biel-Bern, und Herr Albert Sarasin-Geigy, Basel, der das Seckelmeisteramt übernimmt.

Redaktion und Publikationen.

Die Redaktion der Zeitschriften blieb im vergangenen Jahr unverändert. Allen Redaktoren sei für ihre grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Der gleiche Dank gebührt allen jenen Mitgliedern, öffentlichen Stellen und Firmen, die durch ihre Spenden die Drucklegung der stattlichen Festschrift ermöglichten, vor allem Herrn Dr. P. Gloor-Koechlin, Basel.

Publiziert wurden:

1. Schweizerisches Archiv für Volkskunde, erschienen als Festschrift von 670 Seiten zum 50 jährigen Bestehen der Gesellschaft;
2. Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt, 6 Hefte;
3. Folklore Suisse, Bulletin, 4 Hefte;
4. Kleine Schriften zur Volkskunde von Eduard Hoffmann-Krayer, mit einem Lebensbild, herausgegeben von Paul Geiger (Schriften der SGVk Bd. 30).

Im Druck befinden sich: W. Escher, Das Silvestersingen in St. Antönien; P. Jörger, Bei den Walsern des Valsertales, 2. Aufl.; Register zu Archiv und Korrespondenzblatt. Die Darstellung der Volksbräuche und der Volksfrömmigkeit im katholischen Kirchenjahr von Herrn P. Notker Curti konnte wegen schwerer Erkrankung des Verfassers noch nicht druckfertig gemacht werden.

Höchst erfreulich ist der grosse im Berichtsjahr getätigte Schriftenverkauf. Der Erlös beläuft sich auf Fr. 15,172.76 gegenüber 9,473.05 im Vorjahr. Wir verdanken dies den erfolgreichen Bemühungen der Firma G. Krebs, die durch Herrn P. Banholzer, Basel, kräftig unterstützt wurde.

Jahresversammlung.

Die am 18. und 19. Mai in Basel abgehaltene Jahresversammlung, verbunden mit dem 50 jährigen Jubiläum der Gesellschaft darf als ein Höhepunkt im bisherigen Leben der Gesellschaft bezeichnet werden. Dank den unermüdlichen Vorbereitungen des Obmanns, Herrn Dr. Alfred Bühler und des eigens eingesetzten Komitees konnte ein vielgestaltiges und vorzügliches Programm geboten werden. An der sehr zahlreich besuchten Generalversammlung wurden nach Abwicklung der üblichen Geschäfte die Herren Dr. Paul Geiger und Prof. Dr. Karl Meuli in Anerkennung ihrer grossen Verdienste um die volkskundliche Forschung und um unsere Gesellschaft unter Akklamation zu Ehrenmitgliedern ernannt. In der anschliessenden ersten öffentlichen Versammlung sprachen die Herren Prof. Dr. A. Campbell, Uppsala, und Prof. K. Meuli, und am Nachmittag führte Prof. Dr. Hans Reinhardt die zahlreichen Teilnehmer durch die im Gewerbemuseum veranstaltete Ausstellung „Die Basler Zünfte". Am offiziellen Festakt, der die Museumsaula bis auf den letzten Platz besetzt sah, begrüsste der Obmann die Festgemeinde und skizzierte die Geschichte der Gesellschaft in den verflossenen 50 Jahren. Herr Regierungsrat Dr. Carl Miville überbrachte die Grüsse der Basler Regierung und Herr Du Pasquier diejenigen des Bundesrates. Am gemeinsamen Nachtessen im Schützenhaus nahmen viele prominente Gäste aus der Schweiz und in sehr erfreulicher Weise auch solche aus Frankreich, Schweden, Norwegen und Portugal teil. Herr Prof. Dr. E. Bonjour, Rektor der Universität, entbot die Grüsse der Alma mater. Ansprachen und Toaste wurden umrahmt von köstlichen volkskundlichen Ueberraschungen. Am Sonntagmorgen sprachen in der zweiten öffentlichen Versammlung die Herren Christian Rubi, Bern, und Maurice Zermatten, Sion, zu einer zahlreichen Zuhörerschaft über Volkstumspflege, und Dr. Chr. Lorez, Chur, bot durch die Vorführung von zwei Filmen Einblick in die jüngste von der Gesellschaft unternommene Aktion, die Verfilmung aussterbender Arbeitsvorgänge. Ein Besuch des renovierten Bottminger Schlosses unter der Führung von Herrn Prof. H. Reinhardt beschloss die in jeder Hinsicht äusserst lehrreich und glänzend verlaufene 49. Jahresversammlung und das Jubiläum.

Die Gesellschaft dankt allen, die zum Gelingen der schönen Tagung beigetragen haben, den Referenten und Rednern, den Sängern und Musikanten, vor allem den Organisatoren und vornehmlich dem scheidenden Obmann, Herrn Dr. Alfred Bühler, dem hier auch für seine aufopfernde und geschickte Leitung der Gesellschaft in den verflossenen drei ertragreichen Jahren bestens gedankt sei.

Der Berichterstatter hat die angenehme Pflicht, dankbar die vielen und grossen Unterstützungen zu erwähnen, deren sich unsere Gesellschaft im Jubiläumsjahr in reichem Masse erfreuen durfte. Neben den ordentlichen Subventionen der Eidgenossenschaft und des Kantons Basel-Stadt, sowie den freiwilligen Beiträgen der Mitglieder verdanken wir grössere Zuwendungen, die den Druck der umfangreichen Festschrift ermöglichten, folgenden Kantonen, Vereinigungen, Privaten und Firmen:

Aargau	Fr.	200.—
Appenzell A.-Rh.	„	100.—
Appenzell I.-Rh.	„	100.—
Basel-Stadt	„	600.—
Bern	„	1,000.—
Genf	„	200.—
Glarus	„	100.—
Übertrag	Fr.	2,300.—

Übertrag	Fr.	2,300.—
Luzern	„	250.—
Neuchâtel	„	100.—
Nidwalden	„	50.—
Obwalden	„	100.—
Schaffhausen	„	200.—
Schwyz	„	100.—
Solothurn	„	500.—
Thurgau	„	700.—
Uri	„	200.—
Zürich	„	500.—
Zug	„	50.—
Aufzügefabrik Schlieren	„	150.—
C. F. Bally, Schönenwerd	„	300.—
Bell A. G., Basel	„	500.—
Beobachter A. G., Basel	„	500.—
A. G. van Berkel's Patent & Cie., Zürich	„	100.—
Bird's Eye, Zürich	„	200.—
Ciba A. G. Basel	„	3,000.—
Conservenfabrik Lenzburg A. G.	„	200.—
Conservenfabrik Rorschach A. G.	„	200.—
Färberei u. Appreturgesellschaft vorm. Clavel u. Lindenmeyer A. G., Basel	„	200.—
Goethestiftung für Kunst und Wissenschaft in Zürich	„	2,000.—
Haas'sche Giesserei A. G., Münchenstein	„	200.—
Gebr. Hoffmann, Thun	„	200.—
Ed. Hoffmann-Feer, Basel	„	50.—
Hoffmann-La Roche & Cie. A. G., Basel	„	1,000.—
Buchdruckerei Krebs, Basel	„	500.—
Walter Latscha, Zürich	„	100.—
Dr. H. Leeman, Basel	„	200.—
von Roll'sche Eisenwerke, Gerlafingen	„	500.—
Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft, Zürich	„	500.—
Sandoz A. G., Basel	„	1,000.—
Dispositionsfonds der Basler Versicherungs-Gesellschaft	„	500.—
Dr. Wander A. G., Bern	„	100.—
Genossenschaftliche Zentralbank, Basel	„	200.—
Total	Fr.	17,450.—

Ferner leisteten die E. E. Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel einen Beitrag von Fr. 1,000.— an die Zunftausstellung, die anlässlich des Jubiläums veranstaltet wurde. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Die Gesellschaft freut stch über die rege Mitarbeit und die finanziellen Unterstützungen. Wir erblicken darin nicht nur eine Anerkennung für die geleistete Arbeit, sie sollen uns auch Verpflichtung sein zu weiterer Arbeit im Dienste der Wissenschaft und zum Nutzen des Volksganzen.

B. Berichte über die einzelnen Abteilungen.

Institut und Bibliothek.

Im Jahre 1946 zeigte es sich klar, wie das Jubiläum unserer Gesellschaft, zum Teil auch das Kriegsende, dazu führten, dass sich die internationalen Beziehungen in erfreulicher Weise wieder belebten und auch neu an-

geknüpft werden konnten: Wir konnten wieder Schriften austauschen, ausländische Bücher anschaffen und den Briefwechsel mit ausländischen Volkskundlern wieder aufnehmen. Wir erwarten, dass die Schwierigkeiten, die dem internationalen Verkehr immer noch hemmend entgegenstehen, bald verschwinden werden.

Im Berichtsjahr zählte das Institut 1540 Besucher.

Ausgeliehen wurden:	814 (685)	Bücher und Broschüren
	41 (44)	Bilder und Diapositive
	28	Pläne aus dem Hausforschungsarchiv
	8	Handschriften.

Die Bibliothek hat einen Zuwachs von 330 Büchern, Broschüren und Zeitschriften erfahren. Während der Kriegsjahre ausgebliebene Zeitschriften erscheinen teilweise wieder. Die bei der Inventuraufnahme der Zeitschriften festgestellten Lücken konnten vielfach ergänzt werden. Grosse Bestände, hauptsächlich über Trachtenkunde hat Frau Dr. S. A. Panchaud de Bottens in Sierre von neuem der Bibliothek als Geschenk überwiesen. Eine Reihe wertvoller Bücher aus dem Nachlass von Frl. M. His, Basel, hat uns die Familie His in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Weitere Beiträge sind zu verdanken den folgenden Damen, Herren und Instituten: den Damen Frau D. Boder-Saner, Frau Dr. K. Bühler-Oppenheim, Frau Dr. M. Pfister-Burkhalter, Frl. M. Rohner und Frl. Dr. A. Stoecklin in Basel, Frau Dr. M. Prüffer in Wilno; den Herren Dr. E. Baumann, Dr. A. Bühler, Dr. P. Geiger, Dr. M. Gschwend, F. Mathys, Prof. Dr. K. Meuli, Dr. H Nidecker, Dr. R. Wildhaber in Basel, A. Baeschlin, Schaffhausen, Dr D. Brinkmann, Zürich, Ing. G. J. A. Bouma, Heerenven, Holland, E Bucher, Escholzmatt, Prof. Dr. A Campbell, Uppsala, Prof. H. Edelmann, St. Gallen, Dr. W Gyr-Häsler, Meilen, B. Kummer, Buttishardt, G. Müller, Lausen, P. H. Müller, OSB, Sarnen, M. Louis Schély, Strasbourg, E. Strübin, Gelterkinden; dem Erziehungsdepartement Baselstadt, Vereinssortiment Olten, Verlag Orell Füssli & Co. und dem Schweizerdeutschen Wörterbuch in Zürich.

Die Bestandesaufnahme der Handschriftensammlung wurde fortgesetzt. Rund 300 Eingänge sind inventarisiert. Geschenke erhielten wir von den Herren Buser, J. Pellegrini, F. Mathys und Dr. H. Nidecker in Basel.

Die Bildersammlung verzeichnet einen Zuwachs von 310 Bildern (im Vorjahr 725) Drei Bilder wurden durch Kauf erworben, ca. 67 stammen aus dem Nachlass von Prof. Hoffmann-Krayer, 19 wurden uns vom Museum für Völkerkunde übergeben, 80 geschenkt. Der Rest besteht aus bisher noch nicht eingeordnetem Material. Geschenke verdanken wir den Damen Frau Dr. S. A. Panchaud de Bottens, Sierre, Frl. Dr. A. Stoecklin, Basel; den Herren A. Bärtschi, Kaltacker, Dr. W. Brenner, Dr. A. Bühler, Dr. P. Geiger, F. Mathys, Dr. R. Wildhaber in Basel, Dr. Ziedonis Ligers, Bayeux.

Die Diapositivsammlung wurde um 70 erworbene Diapositive über Sammelwirtschaft in Lettland vermehrt.

Die laufenden Arbeiten wurden in üblicher Weise fortgesetzt. Dazu gehören vor allem mündliche und schriftliche Auskünfte auf zahlreiche Anfragen. Ferner konnten die angelegten Kataloge (Autoren-, Standorts- und Sachkatalog) gefördert werden. Korrespondenz und Vervielfältigungen waren wiederum umfangreich. Mit Hilfe arbeitsloser Kaufleute, die uns die Behörden des Kantons Basel-Stadt das ganze Jahr hindurch zur Verfügung stellten, liessen sich die Kataloge der schweizerischen Bibliographie und der Sachkatalog weiterführen. Das grosse Zettelmaterial des Handwörterbuchs des deutschen Aberglaubens wurde geordnet, ferner der handschriftliche Nachlass von Prof. Hoffmann-Krayer.

Enquête und Atlas.

Die handschriftliche Enquête wurde um 681 Zettel vermehrt und zahlreiche Zeitungsausschnitte wurden eingeordnet. Die Hauptarbeit aber wurde auf den Atlas verwandt, indem der Arbeitsausschuss fast das ganze Material zu Karten verarbeitete und einige davon, mit Kommentar versehen, als Beispiele im Festband publizierte.

Schweizerisches Volksliedarchiv.

Auf das Jahr der Herausgabe der Consolaziun folgte ein stilles Berichtsjahr. Herr Musikdirektor Ginther führte seine Sammeltätigkeit im deutschen Teil des Kantons Freiburg in erfreulicher Weise weiter, und Herr Paul Stoecklin setzte seine Arbeit im Kanton Wallis mit grossem Erfolg fort. Von Herrn Tumasch Dolf lief die willkommene Nachricht ein, dass die Sammlung des protestantischen geistlichen Volksliedes der Rätoromanen vor dem Abschluss stehe. Herr Hanns in der Gand bereicherte die Bestände mit wertvollen Tanzweisen aus dem Val d'Illiez und vermehrte seine Sammlung französischer Lieder durch weitere Kopien. Fräulein Louise Weitnauer sammelte Kinderlieder und Filastrocche im Mendrisiotto in Fortsetzung der dort begonnenen Aufnahmen. Verschiedene kleinere Beiträge, Lieder, Tänze und gedruckte Arbeiten über das Volkslied verdanken wir den Herren Dr. C. Brailoiu, Genf, E. Helfer, Lausanne, Prof. Schély, Strasbourg, Dr. H. Nidecker, Dr. A. Pfister und Frl. J. Christen, Basel. Im Austausch erhielten wir vom Cecil Sharp House in London die komplette Serie des „Journal of English Folk Dance and Song Society", sowie verschiedene englische Kinder- und Volksliedersammlungen.

Die laufenden Arbeiten, das Katalogisieren und die Auskünfte aller Art nahmen ihren gewohnten Fortgang. Die Sammlung umfasst heute 26,900 Nr.

Aus Gesundheitsrücksichten sah sich leider Herr Prof. Dr. W. Altwegg genötigt, als Leiter des Archivs zurückzutreten. An seine Stelle wählte der Vorstand der SGVk Herrn W. Müller von Kulm. Dem scheidenden Leiter sei auch an dieser Stelle der herzliche Dank für seine geschätzte langjährige Mitarbeit ausgesprochen.

Haus- und Siedlungsforschung.

Zu Beginn dieses Jahres wurden, wie der Abteilungsleiter, Herr Dr. Alfred Bühler, berichtet, das Programm und die Anleitungen zu Bauernhausaufnahmen in der Schweiz den zuständigen Bundesbehörden eingereicht. Da die Durchführung der Aufnahmen in der Hauptsache als Arbeitsbeschaffung für kommende Krisenzeiten gedacht ist, wird ein Beschluss der Amtsstellen über unsere Vorschläge erst in dem Zeitpunkt zu erwarten sein, wo es die Notlage erfordert. Für uns stellte sich die Aufgabe, die Vorbereitungen noch genauer zu treffen und zu versuchen, auf anderem Wege, in bescheidenem Masse, mit den Aufnahmen zu beginnen. Die Gesellschaft wurde dabei in verdankenswerter Weise durch eine Reihe namhafter Beiträge unterstützt; von der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, vom Bund Schweizer Architekten, vom Schweiz. Bauernverband, vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verband, von der Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation und von der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz. Ferner sind wir den Kantonsregierungen von Graubünden und St. Gallen und verschiedenen Privaten für Beiträge verpflichtet.

Ueber die Arbeiten ist Folgendes zu berichten: Die Organisation der Kantonalen Komitees ist weitergeführt worden, wobei insbesondere die grossen Kantone Zürich, Luzern, Solothurn, St. Gallen erfasst wurden, daneben aber auch in der Innerschweiz (Nidwalden) erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen sind. An allen diesen Orten scheint man mit Energie an die Arbeit zu gehen.

Die Musteraufnahmen für das deutsche und französische Sprachgebiet sind fertig und werden im Laufe des nächsten Jahres publiziert werden.

Probeaufnahmen der Inventarisation wurden in Graubünden (Misox und Calanca-Tal) sowie in St. Gallen (Flawil) durchgeführt. Die dabei gesammelten Erfahrungen sind für die weiteren Arbeiten von grösstem Werte.

Votiv-Aktion.

Die Zahl der fast ausnahmslos mit Photographien versehenen Aufnahmebogen ist im Berichtsjahr um rund 500 gestiegen. Der grösste Teil stammt aus dem Unterwallis, besonders aus Longeborgne, La Bâtiaz, Les Agettes und Mayens de Sion, wo die Aufnahmen durch die Herren Charles Zimmermann, Saint-Maurice, O. Darbellay, Martigny und den Aktionsleitern durchgeführt wurden. Vereinzelte ergänzende Aufnahmen wurden in den Kantonen Uri, Luzern, St. Gallen, Tessin und dem Berner Jura gemacht. Die Bestandesaufnahme kann als vollständig betrachtet werden, soweit auf einem solchen, stark der Veränderung unterworfenen Gebiet von Vollständigkeit überhaupt die Rede sein kann. Die Ordnung und Registrierung des eingegangenen Materials, die unerlässlichen historischen Nachforschungen und die Vorbereitung einer Veröffentlichung über Votive, Votivbilder und Wallfahrten des Kantons Luzern konnten stark gefördert werden, da die Erziehungs-Direktion des Kantons Baselland den Aktionsleiter bis anfangs Oktober vom Schuldienst dispensierte. In grosszügiger Weise liess die Arbeitsgemeinschaft „Pro Helvetia" der Aktion wiederum einen Beitrag von Fr. 2000.— zukommen, während die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung dem Leiter weiterhin Fahrvergünstigung für seine Reisen gewährte. Allen Gönnern und Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Der Stand der Aufnahmen ist (in runden Zahlen) folgender: Anzahl der erfassten Orte = 800, Aufnahmebogen = 12,000, Photographien = 9,500.

Sammlung schweizerischer Gebäckmodel.

Im Berichtsjahr 1946 wurden die Gebäckmodel von folgenden öffentlichen Schweizer Sammlungen katalogmässig aufgenommen: Altstätten, Arbon, Bischofszell, Frauenfeld, Schloss Kyburg, Lichtensteig, Gewerbemuseum Luzern, Neuenburg, Reigoldswil, Schaffhausen (Museum Allerheiligen), Stein a Rh., Wiedlisbach, Wil und Gewerbemuseum Winterthur. Die ostschweizerischen Museen mit Ausnahme von Bischofszell, sind durch Frau Dr. Marg. Pfister-Burckhalter, Basel, persönlich aufgesucht worden, während die Sammlungen von Bischofszell, Neuenburg und Wiedlisbach ihr Material freundlicherweise in das Kunstmuseum Basel ausgeliehen haben. Bei der Aufnahme der Model im Frauenkloster St. Anna in Gerlisberg, Luzern, war der Leiterin H. Prof. Dr. Georg Staffelbach behilflich. Sie verdankt ihm auch eine grosse Zahl von Leika-Aufnahmen. 14 auswärtige Private unterstützten die Arbeit durch leihweises Ueberlassen ihrer Stücke für eine jeweils kurze Zeit. Es wurden rund 600 Model neu katalogisiert und zum grössten Teil photographiert. Es wurde versucht, die deutschschweizerischen Gebiete im Hinblick auf Model etwas gleichmässiger zu bearbeiten. Für die Ostschweiz wurde dies nach Möglichkeit getan. Aber Graubünden ist erst mit wenigen Proben vertreten, der Kt. Bern recht ungleichmässig, ohne Jura und Berner Oberland (mit Ausnahme von Thun) und die welsche Schweiz, Bulle und Neuenburg ausgenommen, bloss angedeutet.

Weitere Arbeiten.

Die Erschliessung und Sammlung geschichtlicher Nachrichten zur schweizerischen Volkskunde und

die Ortsmonographien konnten aus verschiedenen Gründen nicht gefördert werden, hauptsächlich weil die bei der Ausarbeitung der Programme gemachten Voraussetzungen noch fehlen.

Sprach- und Sachaufnahmen des „Glossaire des Patois de la Suisse romande."

Vertragsgemäss trägt unsere Gesellschaft einen Teil der Kosten einer sachkundlichen Enquête in der französischen Schweiz, die unter der Leitung des Glossaire von den Herren Dr. Egloff und Kunstmaler Boesch durchgeführt wird. Sie erhält dafür die Kopien aller gemachten Aufnahmen, Photographien und Zeichnungen. Die erste Etappe der Enquête, die auf Grund eines sachkundlichen Fragebuches an 12 Orten durchgeführt wurde, kam Ende Juli zum Abschluss und umfasst, wie Herr Prof. Dr. K. Jaberg, Bern berichtet, ausser den 12 ausführlichen sachkundlichen Aufnahmen rund 950 Zeichnungen und 450 Photographien. Die zweite Etappe wurde im Herbst begonnen und galt der Erforschung des Handwerks und der dabei verwendeten Werkzeuge und Arbeitsgänge (Schiffer, Böttcher, Huttenmacher, Fischer, Seiler, Schmied, Strohflechterin, Schuhmacher, Sattler, Gerber). Die zweite Etappe wird 1947 fortgesetzt und wenn möglich zum Abschluss gebracht. Ein Teil des sehr schönen Materials wurde uns anfangs Dezember zugestellt und wird im Institut archiviert.

Filmaufnahmen aussterbender Arbeitsvorgänge.

Infolge mangelnder Mittel konnten leider im Laufe des Berichtsjahres keine neuen Filme aufgenommen werden. Gedreht wurden einzig Ergänzungen zu vorhandenen Aufnahmen die sich bei der nachträglichen Kontrolle als lückenhaft erwiesen. Dagegen konnten nun zu den meisten Filmen die dazugehörigen Diapositive und schriftlichen Erläuterungen hergestellt werden, so dass jetzt die Aufnahmen auch von Nichtfachleuten für Vorträge und Unterricht ohne weiteres verwendet werden können. Der Verkauf und Verleih hat denn auch schon eingesetzt, freilich bloss in bescheidenem Masse. Es wird die dringlichste Aufgabe sein, in dieser Richtung eine gut funktionierende Einnahmequelle zu schaffen, um damit für neue Aufnahmen Mittel zu erhalten.

Auch an dieser Stelle sei den treuen Mitarbeitern, den Herren Dietrich, Dr. Lorez, Dr. Maissen und Schocher für ihre hingebungsvolle Arbeit und ihren Idealismus von ganzem Herzen gedankt.

Basel, im Januar 1947. Der Obmann: sig. *Dr. Ernst Baumann.*

Jahresrechnung

abgeschlossen per 31. Dezember 1946.

1. Allgemeine Rechnung.

Einnahmen.

Vortrag ab alter Rechnung:		
Filmaufnahmen aussterbender Arbeitsvorgänge	Fr.	1,035.40
Hausforschung	„	691.70
Mitgliederbeiträge	„	6,548.65
Subventionen und Zuwendungen:		
Bundessubvention	„	6,000.—
Kanton Basel-Stadt, für Institut	„	4,800.—
Pro Helvetia, für Ortsnamenbuch	„	2,000.—
Pro Helvetia, für Votivaktion	„	2,000.—
Diverse für Hausforschung	„	13,075.—
Archiv: für 50-jähriges Jubiläum	„	19,072.—
Schriftenverkauf	„	15,172.76
Bibliothek: Verkauf von Dubletten	„	68.20
Entnahme aus dem Bundesfeierfonds	„	4,372.91
	Fr.	74,836.62

Ausgaben.

Archiv		Fr. 20,960.95
Atlas der Schweizerischen Volkskunde		„ 2,255.50
Bibliothek		„ 1,491.99
Bilder und Diapositive		„ 829.25
Büchli, Sagenaufnahmen		„ 500.—
Drucksachen		„ 2,614.85
Enquête: Wiege		„ 162.80
Filmaufnahmen aussterbender Arbeitsvorgänge		„ 3,084.10
Gebäckmodel		„ 1,220.15
Gschwend, Val Verzasca		„ 1,000.—
Glossaire Romand, Sachaufnahmen		„ 1,121.80
Hausforschung		„ 13,828.49
Institut, einschliesslich Salär für Sekretär und Hilfskraft		„ 8,758.95
Korrespondenzblatt		„ 6,011.31
Ortsnamen		„ 1,000.80
Schriften, Diverses		„ 385.20
Spesen und Porti:		
Schriftenversand und diverse Spesen	Fr. 245.40	
Jahresversammlung und Sitzungen	„ 4,553.78	
Mitgliederwerbung	„ 310.70	
Spesenanteil der Geschäftsstelle des Verlags	„ 500.—	„ 5,609.88
Votivaktion		„ 3,001.40
Vortrag auf neue Rechnung: Ortsnamen		„ 999.20
		Fr. 74,836.62

2. Volksliederfonds.

Einnahmen.

Bundessubvention	Fr. 3,000.—
Entnahme aus dem Bundesfeierfonds	„ 1,085.10
	Fr. 4,085.10

Ausgaben.

Edelmann, 2000 Liederbüchlein	Fr. 3,109.—
Liedforschung	„ 58.10
Für Sekretärin	„ 918.—
	Fr. 4,085.10

3. Bundesfeierfonds.

Einnahmen.

Saldo-Vortrag	Fr. 41,922.24
Zinseneinnahmen	„ 861.60
	Fr. 42,783.84

Ausgaben.

Entnahme Jahresrechnung Volkskunde 1946	Fr. 4,372.91
Entnahme Jahresrechnung Volksliederfonds 1946	„ 1,085.10
Saldo	„ 37,325.83
	Fr. 42,783.84

Vortrag des Aktiv-Saldos der alten Rechnung . . . . . Fr. 37,325.83

Basel, den 7. Februar 1947. Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde:
sig. *A. Sarasin-Geigy.*

Geprüft und richtig befunden:
Basel, den 4. März 1947. sig. *Dr. H. Streichenberg.*